

NEUIGKEITEN AUS DEM BOTANISCHEN GARTEN

Von Gerfried Horand LEUTE & Robert PASSEGGER

Im Zuge der Errichtung des neuen Gebäudes für das Kärntner Botanikzentrum wurde mit Hilfe aller Mitarbeiter des Botanischen Gartens begonnen, überalterte Teile der Außenanlagen neu zu gestalten, ergänzend zu bepflanzen und die Weganlagen zu sanieren. Diese Vorhaben werden sich voraussichtlich über mehrere Jahre hinziehen. Für einige Bereiche wurden inzwischen Informationsbroschüren, bzw. Führer herausgebracht. Wesentliche floristische Ergänzungen aus eigener Anzucht und von Wildstandorten sowie neue Beschriftungstafeln wurden in die Schlucht, den Laubwaldbereich und den Heidegarten eingebracht, wobei uns unsere Konsulenten UP Dr. H. HARTL und Prof. Dr. W.R. FRANZ berieten. Völlig neu aufgebaut wurde das Alpinquartier „Nockberge“ mit Gesteinsmaterial, das uns unser Sponsor, die Fa. KOGLER, St. Urban, über freundliche Vermittlung von Dr. F. UCIK, Köttmannsdorf, kostenlos überließ. Die neue Felslandschaft wurde mit Pflanzen aus eigener Anzucht bzw. vom Originalstandort bepflanzt. Für die entsprechende Klimatisierung sorgt hier eine neu installierte Vernebelungsanlage. Das „Urweltquartier“ am Nordhang des Gartens wurde umgestaltet und in Eigenregie ein kleiner Ausstellungspavillon mit Schauvitriolen für die paläobotanischen Exponate errichtet. Unser Konsulent UD Dr. K. KRÄINER konzipierte dafür eine Schautafel mit der neuesten Übersicht über die geologischen Erdzeitalter. Eine Neugruppierung und Ergänzung erfuhr das Heil- und Giftpflanzenquartier, für welches unser Mitarbeiter H. J. WAGNER einen informativen Führer zusammenstellte.

Neu geplant und von den Mitarbeitern des Gartens aufgebaut wurden 1997 folgende Bereiche: ein Sukkulenten-Schaubeet mit Tuffsteinen aus Peratschitzen im Jauntal mit Hilfe des Sponsors Fa. STUAG, Völkermarkt; ein Quartier für frostresistente Kakteen und Agaven, die aus der Sammlung W. REPPENHAGEN, St. Veit an der Glan, angekauft werden konnten und die Freiland-Anzuchtanlage samt Einfriedung, deren Pflanzenbestand geordnet, neu etikettiert und dokumentiert wurde. Dank dem Entgegenkommen der Fa. SEMMELROCK, Klagenfurt, die ebenfalls als Sponsor auftrat, konnten die randlichen Einfassungen und die Gestaltung der Außenanlagen rund um den Neubau in Angriff genommen werden.

In Planung durch unseren Konsulenten UD Dr. K. KRÄINER befindet sich einerseits der „Steingarten“ mit den erdwissenschaftlichen Großexponaten (eine Informationsschrift über die Geologie von Kärnten wurde von ihm bereits fertiggestellt), andererseits laufen die planerischen Arbeiten für die Neuanlage der Bereiche, die ein pflanzengeographisches Profil vom Mittelmeerraum über den Karst und die Flora der Trockenrasen und Felssteppen bis hin zur Pflanzenwelt

der südöstlichen und südlichen Kalkalpen im Raume Kärnten umfassen werden.

Nach der Umsiedlung der im privaten Bereich ausgelagerten Bestände von Pflanzen aus den Tropen, Subtropen und ariden Zonen konnten die neuen Glashäuser (Warm- und Sukkulentehaus) eingerichtet und bepflanzt werden. Trotz aller Probleme und Einschränkungen, die eine so große Baustelle mitten im Botanischen Garten verursacht, besuchten uns im Jahre 1997 etwa 20.000 Besucher, darunter erfreulicherweise zahlreiche Schulklassen. Auch in den Kärntner Medien war der Botanische Garten oftmals vertreten.

Weiters wurde seitens der Besucher von den Möglichkeiten, die der Botanische Garten bietet, wie etwa Pflanzen bestimmen zu lassen, sich über Kultur- und Anzuchtmethoden, Pflanzen- und Naturschutz zu informieren, reichlich Gebrauch gemacht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wulfenia](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Leute Gerfried Horand, Passegger Robert

Artikel/Article: [Neuigkeiten aus dem Botanischen Garten 4-5](#)